

Erbe aus der Fremde

(jls) Die zweite Schweizer Wissenschaftsmission in Angola der Jahre 1932 bis 1933 bescherte dem Neuenburger Ethnografischen Muscum (MEN) einen Grossteil seiner afrikanischen Kollektion. Rund 3500 Objekte und 2500 Fotos wurden dabei zusammengetragen. Zurzeit bietet eine Ausstellung Zugang zum aussergewöhnlichen Fundus, der dem Publikum seit den 1940er Jahren nicht mehr gezeigt wurde. Im Mittelpunkt steht der damalige MEN-Konservator und Expeditionsteilnehmer Théodore



Delachaux. Einer der Ausstellungsräume ist seinen Beweggründen und den Reisevorbereitungen gewidmet. Die in Angola aufgenommenen Bilder unterstreichen den Schock der

Begegnung und die Zweideutigkeit solcher Missionen. Präsentiert wird ausserdem der Schluss der Mission – das Auspacken, Restaurieren und Ausstellen der Objekte. Das gegenwärtige MEN-Team hat, ohne die Vorgänger zu verurteilen, mit der Ausstellung eine kritische Schau der damals gängigen ethnografischen Praxis zusammengestellt.

«Retour d'Angola», Musée d'ethnographie de Neuchâtel, bis 31.12.2010

